

Soziales | Familiensonntag in Fiesch

Sonne für alle



Unterstützung. Daniel Albrecht wird am Familiensonntag Autogramme schreiben.

FOTO ZVG

FIESCH | Die Stiftung «Sonne für behinderte Kinder» organisiert am kommenden Sonntag ab 12.00 Uhr im Tenniscenter in Fiesch verschiedene Ateliers für behinderte und nicht behinderte Kinder und deren Familien.

Das Motto lautet «Sonne für alle». Die Kinder können einen Nachmittag lang unter anderem unbeschwert Tandem-Velo fahren, gemeinsam tanzen und singen, die Hüpfburg erklimmen, sich in der Schminkecke verwandeln lassen, in der Märchenstube in eine andere Welt eintauchen und vieles mehr. Der Eintritt ist für alle frei. Kaffee, Kuchen, Mineralwasser oder Hotdogs sorgen für das

leibliche Wohl. Die Stiftung unterstützt seit 15 Jahren Familien mit behinderten Kindern, um ihnen Ferien, Freizeit und Erholung zu ermöglichen. Seit zehn Jahren organisiert die Stiftung alle zwei Jahre einen Sonnentag mit dem Ziel, die Bevölkerung auf deren Tätigkeiten aufmerksam zu machen und Freude in das Leben von Kindern zu bringen. Im Jubiläumsjahr 2015 freuen sich die Organisatoren besonders, dass der ehemalige Skirennfahrer und Weltmeister Daniel Albrecht dabei sein wird. Er wird auch über sein Charity-Engagement sprechen. Daniel Albrecht verleiht den Kindern Autogramme, begleitet sie in den Ateliers und sie können sich beim Badminton-Spiel mit einem Weltmeister messen. | **wb**

Politik | Dienstchef Jean-Marie Cleusix überweist 60 000 Franken an Kanton

Fünfstellige Gefälligkeit

SITTEN | Freiwillig hat Jean-Marie Cleusix, Chef der Dienststelle für Unterrichtswesen, 62 621 Franken an den Staat Wallis gezahlt.

FRANCO ARNOLD

Dies entspreche den Steuern, die ihm zurückerstattet oder verjährungsbedingt erlassen worden waren, bestätigte Staatsratspräsident Jacques Melly gestern auf Nachfrage.

Mitte April hatte der Staatsrat für Jean-Marie Cleusix, der Anfang 2014 wegen seiner Steuerstreitigkeiten mit seiner Wohngemeinde Leytron in die Schlagzeilen gelangt ist, aufgrund eines GPK-Berichts sowie einer Disziplinaruntersuchung einen Verweis ausgesprochen. Mit dieser Sanktion schloss die Regierung damals das Dossier auf politischer Ebene.

Leytron: «Ein Pseudo-Arrangement»

Fünf Monate später zahlt Cleusix nun. Wie der Kanton mitteilte, werde die kantonale Steuerverwaltung die Summe nun je hälftig an den Kanton und die Gemeinde Leytron überweisen.

Da man in Leytron bislang auf keines der früheren Angebote Cleusix' für eine Einigung in seinem Steuerdossier eingegangen ist, darf nicht angenommen werden, dass die Gemeinde die Rückerstattung nun akzeptiert. Gegenüber Unterwalliser Medien sprachen Gemeindeverantwortliche gestern Abend von einem «Pseudo-Arrangement». Gemäss Gemeindeverwaltung sei Cleusix bislang keiner der in den letzten zwei Jahren geäusserten Forderungen nachgekommen.

Zur Erinnerung: Leytron verlangte eine Steuerrückzahlung in Höhe von rund 78 000 Franken sowie die Wiedereröffnung der Steuerdossiers des Dienstchefs von 2004 an. Darü-

ber hinaus stellte sie Forderungen, von denen bislang bloss die Regierung Kenntnis habe.

Die gestern kommunizierte Rückerstattung der 60 000 Franken betrifft indes bloss die Steuerperiode von 1995/1996 und 1997/1998.

Cleusix: «Aus Gefälligkeit überwiesen»

Dienstchef Jean-Marie Cleusix wehrte sich gestern via Anwalt gegen die Behauptung, er habe seine Steuern nicht bezahlt. Dass ihm die Gemeinde die Steuergelder der Jahre 1995 bis

1998 zurückerstatte, sei nie von ihm verlangt worden. Nun habe er indes «nicht bloss all seine Steuern bezahlt, sondern aus Gefälligkeit – ausserhalb jeglicher legaler Forderung – alle verjährten Beträge (...) überwiesen».

Darüber hinaus hat er gemäss Staatsrat ebenfalls den geschuldeten Betrag für die Kantonssteuer sowie die direkte Bundessteuer 2010 bis 2015 überwiesen – ein weiteres Kapitel, das vor einigen Monaten an die Öffentlichkeit geriet. Somit ist die Regierung der Ansicht,

dass die Empfehlungen der grossrätlichen Geschäftsprüfungskommission (GPK) erfüllt seien.

Lange Vorgeschichte wirkt nach

Angesichts der Tatsache, dass die Regierung das Dossier bereits vor rund fünf Monaten abgehakt hat, mag diese Formulierung irritieren. Damals hielt sich die Regierung indes an rechtliche Leitlinien und wollte nicht «als Richter amten». Dies scheint nun jemand anders übernommen zu haben.



Aus freien Stücken. Jean-Marie Cleusix, Chef der Dienststelle für Unterrichtswesen, hat freiwillig einen Betrag von 62 621 Franken an den Staat Wallis überwiesen. FOTO ARCHIV WB

ANZEIGE

SVP ist die
einzige Partei...

... die garantiert, dass

- die Zuwanderung begrenzt wird
- die Missbräuche im Asylwesen beseitigt werden
- kriminelle Ausländer ausgeschafft werden
- ein Anschluss an die EU verhindert wird

Darum am 18. Oktober
SVP wählen.

www.svp.ch

SVP Schweiz, Postfach 8252, 3001 Bern, PC: 30-8828-5



Musik | 35. Veteranentagung des Oberwalliser Musikverbandes

Plattform für Kameradschaft

FIESCH | Am vergangenen Samstag fand in Fiesch die Veteranentagung des Oberwalliser Musikverbandes statt. Präsident Anton Zimmermann konnte eine grosse Schar von rund 370 Personen begrüßen und willkommen heissen.

Es ist Usus, dass die Tagung mit der Totenehrung für die Verstorbenen eingeleitet wird. Pfarrer Raphael Kronig zelebrierte diese in gekonnter Art für die seit dem letzten Jahr verstorbenen 29 Veteraninnen und Veteranen. Präsident Anton Zimmermann begrüßte anschliessend nebst den rund 357 Veteraninnen und Veteranen die Gäste, Gemeindepräsident Bernhard Schweser, die Delegierten des Kantonalen Musikverbandes, Vizepräsident Walter Kuonen und Veteranenchef Hans Seeberger sowie Guido Pellanda vom Oberwalliser Musikverband.

Neuer Fähnrich

Der Präsident erwähnte, dass die Veteranentagungen immer

wieder eine gute Plattform für das kameradschaftliche Beisammensein bieten. Während des Apéros und der Begrüßungsworte fand die Fahnenübergabe vom amtierenden Fähnrich Bonnet von der «Eintracht», Mörel, an den neuen Fähnrich Zurgilgen von der «Eggishorn», Fiesch, statt. Danach begab sich die gesamte Gesellschaft, angeführt durch die MG «Eggishorn», in das Feriendorf, wo der geschäftliche Teil abgehalten wurde.

Zahlreiche Ehrungen

Die Traktanden wurden unter der Führung von Veteranenpräsident Anton Zimmermann speditiv abgehandelt. Weil Mutationschef Theo Zumofen aus Leukerbad verstorben ist, wurde Daniel Ambord von der MG «Illhorn», Susten, als sein Nachfolger vorgestellt. Während des Mittagessens wurden die Teilnehmer vom Chörli Melodie mit eindrucklichem Gesang und von der Alphorngruppe Aletsch mit imposanten Klängen verwöhnt. Dietmar Willa orientierte über den



Engagiert. Der Vorstand der Musikveteranen (von rechts): Johann Mutter (Vizepräsident), Anton Zimmermann (Präsident), Erwin Franzen (Sekretär), Werner Ruppen (Kassier), Guido Pellanda (Präsident OMV). FOTO ZVG

nächsten Austragungsort der Veteranentagung, die am 3. September 2016 in Susten stattfindet. Während des Konzertes der eigenen Veteranenmusik, dirigiert durch Leander Roten, fanden die Ehrungen für 50 Jahre mit der Ehrenveteranenmedaille und für 60 Jahre Mitgliedschaft mit dem Veteranenwimpel statt. Für die 60 Jahre Mitgliedschaft wurde Josef-Ma-

rie Volken von der MG «Alpengruss», Grenchols, durch den Kantonalen Musikverband, Vizepräsident Walter Kuonen mit den obligaten Auszeichnungen und der Verdienstmedaille der CISM geehrt. Den 75-jährigen Mitgliedern der Veteranenvereinigung wurde eine Flasche Wein und das Abzeichen als Ehrenveteran ausghändig. | **wb**